

etnow! #114

ENTERTAINMENT ■ TECHNOLOGY



NEU

MAC Aura Raven **XIP**



GEBALLTE KREATIVITÄT. DEZENTE ERSCHEINUNG.

Der MAC Aura Raven XIP ergänzt die Aura-Familie um das leistungsstärkste Beam-Washlight für den temporären Outdoor-Einsatz. Ohne Kompromisse bei Größe, Gewicht und Betriebslautstärke ist er ideal für große Open-Air-Shows, als Key-Light für Corporate Events, Messen und anspruchsvolle Theaterproduktionen einsetzbar. Dank der innovativen Farbmischung mit 37x40W RGB-Lime-LEDs liefert der Scheinwerfer eine herausragende Lichtqualität. Er überzeugt durch eine absolut homogene Ausleuchtung ohne sichtbare Hotspots oder Farbsäume.



OPTIMIERT FÜR
DEN INNEN- UND
AUSSENEINSATZ



24.000 LUMEN
KONSTANT
HOHER OUTPUT



KLASSENBESTE
WASH-
PERFORMANCE



DUNKLE LINSE FÜR
EINE DISKRETE
VISUELLE WIRKUNG



PIXELGENAUE
AURA-EFFEKTE



KONFIGURATION
ÜBER DIE MARTIN
COMPANION APP



ERFAHRE MEHR!



MIRA WÖLFEL

Director Prolight + Sound
mira.woelfel@messefrankfurt.com

30 Jahre Prolight + Sound

Innovationen erlebbar machen, Wissen teilen und Networking fördern – in einer Branche, die von Kreativität und kontinuierlicher Weiterentwicklung lebt, ist ein Ort, der all diese Aspekte verbindet, von besonderem Wert. Ein Ort, an dem Visionen Gestalt annehmen, neue Ideen geboren und Kontakte geknüpft werden. Genau das möchten wir Ihnen vom 8. bis 11. April in Frankfurt bieten.

Detzt haie kommende Ausgabe ist dabei etwas ganz Besonderes: Wir feiern 30 Jahre Prolight + Sound – ein Jubiläum, das wir gemeinsam mit Ihnen und all den Menschen begehen möchten, die die Messe begleitet und geprägt haben. Dabei möchten wir nicht nur zurückblicken, sondern vor allem Impulse für die Zukunft setzen. Im Fokus stehen Themenschwerpunkte zu Nachhaltigkeit, immersiven und KI-basierten Technologien sowie multifunktionalen Lösungen.

Passend zum runden Geburtstag erwartet Sie eine Reihe neuer Highlights: Premiere feiert unter anderem „Music One X“ – ein 3.000 qm großes, interdisziplinäres Sonderareal rund um kreative und technologische Aspekte der Musikschöpfung. Im „Mix Lab“ können Technikbegeisterte praxisnah in die Welt moderner Mischpult-Technologien eintauchen. Mit der „Mixcon x BVD present DJ & Producer Conference“ entsteht ein inspirierender Hotspot für die DJ- und Musikbranche.

Editorial

Das neu konzipierte Theater-Areal integriert Ausstellung, Bildung, Vernetzung und Produktpräsentationen. Einblicke in moderne Bild- und Videotechnik bietet der „Image Creation Hub“.

Ein erweitertes Bildungs- und Vortragsprogramm, eine Job-Plattform für Profis und Nachwuchstalente sowie vielfältige Networking-Angebote warten außerdem auf Sie.

Ganz besonders freue ich mich auf die persönlichen Begegnungen: auf die inspirierenden Gespräche, das Wiedersehen langjähriger Partner, das Kennenlernen faszinierender Persönlichkeiten - und das gemeinsame Feiern und Mitgestalten der Zukunft unserer Branche.

Herzlichst,

Mira Wölfel



NAXPRO
TRUSS

ALU IN PERFEKTION

**ERSTKLASSIGE TRAVERSEN
VON NAXPRO-TRUSS!**

- ✓ Geprüfte Sicherheit
- ✓ Riesiges Traversenlager
- ✓ Schnelle Lieferung
- ✓ Individuelle Beratung



TRAVERSEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE.

NAXPRO
TRUSS

Naxpro-Truss
Ferdinand-Braun-Str. 19
46399 Bocholt - Deutschland

Tel.: +49 (0)2871 - 23 47 79 - 400
E-Mail: info@naxpro-truss.de
www.naxpro-truss.de



SOUND WITH SOUL

EPIC
SOUND
STARTS
HERE

ARA
SERIES

www.dasaudio.com



BUSINESS

UNTERNEHMEN & MÄRKTE 10

Aktuelle Nachrichten aus der Veranstaltungstechnik

Anton Corbijn: Favourite Darkness	10
Bildkraft wächst	12
Claypaky gründet deutsche Niederlassung	13
40 Jahre Feiner: „Just the tonic“	13
IST-Studie: Wie sicher fühlen sich Gäste	14
„Arbeit auf Abruf“ – Politik trifft Clubkultur	15
Panasonic-Studie: Umsatzwachstum durch generische KI	16
Jens Groskopf: Stör- und Krisenfallmanagement bei Veranstaltungen	18
Der Milan Manager 2.0	19
Lanxess Arena: 2.426.510 Gäste in 2024	20
Korbinian Lauxen: Netzwerk als Gamechanger	22
Prolight + Sound 2025: KI im Einsatz in der Eventbranche	24
Maurice Camplair: „Technik sollte einem Zweck dienen + Dinge vereinfachen“	26

PORTRAIT 31

Crewbrain

LEUTE 34

Das Personenkarussell der Branche

EQUIPMENT

AUSZEICHNUNGEN 35

Aktuelle Preise, Ehrungen und Awards

L-Acoustics, Igus und IP44.DE

TON 36

Aktuelle Hersteller-Informationen

AV-MEDIEN-TECHNIK 38

Aktuelle Hersteller-Informationen

LICHT 40

Aktuelle Hersteller-Informationen

MIX 42

Aktuelle Hersteller-Informationen

ACCESS ALL AREAS

MESSEN & EVENTS

Rückblick auf sehenswerte Veranstaltungen

ISE: Rekord-Erfolg in Barcelona	44
Hippotizer vs Epson: „See it, feel it“	50
Leat X: Starle Dynamik	51

INSTALLATIONEN

Die interessantesten Festeinbauten des Quartals

Theater an der Wien: Generalsanierung und Modernisierung	52
Soundfabrik Berlin: Ein neues Zuhause für Künstler	56
Morgan Supersport + Sennheiser: Freude am Fahren	58
ETC: Parktheater Bensheim	59
Spotlight/Feiner: Württembergische Landesbühne	59
Elation + PKE: Stefaniensaal Graz	59
Vision Two: Elbphilharmonie Hamburg	59

AV-MEDIEN-TECHNIK

Die interessantesten Festeinbauten des Quartals

Deep Space: Der ungarische Erlebnisraum	60
France Médas Monde: Ein einzigartiger Mechanismus	62
BB Bank Wildpark goes LED	63
Univerität Siegen: Auf dem Weg zur grünen Uni	64

RENTAL

Was wurde wann wie eingesetzt, mit Blick über den „Tellerrand“

SNL50: The Homecoming Concert	66
50 Cent: In da club	68
Sebastian Fitzek: Th-The-Th-Thriller	70
Nordische Ski-WM: 50 temporäre Konstruktionen	72
Bertil Mark: „Alles live für Montez“	74
Dreamstate SoCal: Eine fantastische Reise	76
Shortcuts	78

GUIDE

EDITORIAL	3
SHOTLIGHT	6
TERMINE	8
BUSINESS 2 BUSINESS	81
LAST BUT NOT LEAST	82
IMPRESSUM	82

MLT FOUR. BUILT FOR MORE.



**THE TOUGHEST
PRE RIG TRUSS
YOU CAN
IMAGINE.**

**HIGH LOAD
CAPACITY.
HEAVY DUTY
RAIL SYSTEM.
STACKABLE.**



MORE INFO

H O F

Another Brick in the Wall – Part 5

Im Østre Gasværk Teater in Kopenhagen setzte man mit „The Wall“ ertsmals ein Stück Musikgeschichte für ein Theater um, das Pink Floyd mit „The Wall“ einst begannen. Nach den ursprünglichen Teilen 1 bis 3 ist dies nun ... Teil 5. Umgesetzt wurde das Ganze von von Bühnenmanager Rumle Dons, dem künstlerischen Leiter und Creative Producer Søren Møller sowie Produktionsleiter Markus Schulin-Zeuthen von Motor Stage Automation (MSA), die Seilwinden für Künstlerflüge, Hebevorrichtungen für szenische Bewegungen, Bühnenlifte sowie ein vollständiges Moveket-Steuerungssystem lieferten; alles unter Leitung von Regisseur Heinrich Christensen. Außerdem gehörten zum Team der technische Projektleiter Jimmy Johnson, Bühnenbildner Kim Witzel, Choreografin Sofie Akerø, Luftakrobatik-Designerin Sita Bhuller Otto, die Automatisierungsoperatoren Erik Jensen und Mathias Kromann sowie Troels Frydensberg (Frydensberg Production).

<https://thewallmusical.dk>



engstKABEL
PERFECT FLEXIBILITY



Alle Infos auf www.engst-kabel.de

KABELSCHLEPPEN WAR GESTERN, ALUKAFLEX® IST HEUTE!

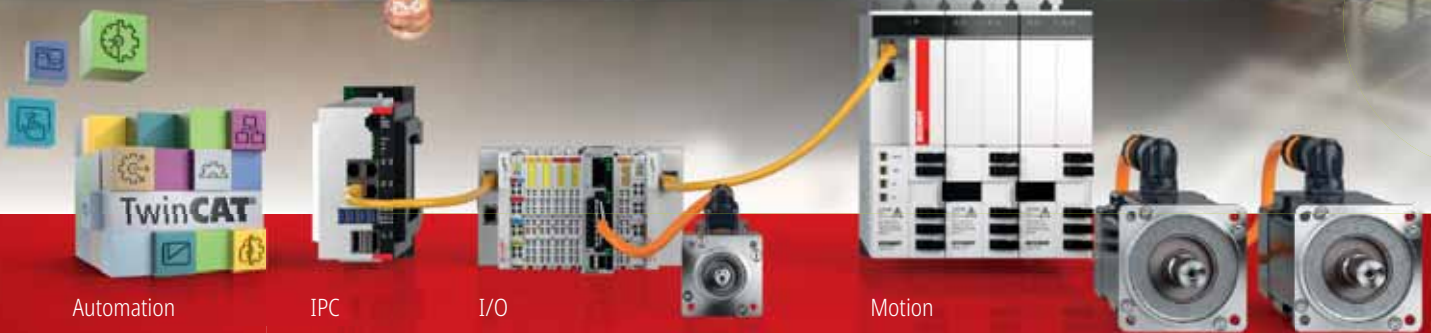
Profitieren auch Sie von den Vorteilen unserer innovativen, hochflexiblen Aluminium-Leitungen ALUKAFLEX® und machen Sie Ihre Arbeiten

- ✓ schneller
- ✓ leichter
- ✓ effizienter
- ✓ kostengünstiger

ALUKAFLEX® - die leichte Revolution der mobilen Stromversorgung!



Das ultimative Erlebnis schaffen ...



Automation

IPC

I/O

Motion

... mit leistungsstarken Industriesteuerungen

- durchgängige Steuerung für alle Anwendungen in der Entertainment-Industrie
- Offenheit und flexible Schnittstellen der Steuerung ermöglichen Umsetzung kreativer Ideen
- 24/7: maximale Verfügbarkeit der Steuerung sorgt für reibungslosen (Show-)Ablauf
- gute Service- und Wartungsmöglichkeiten
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Investitionsschutz durch eine industrieerprobte Steuerung made in Germany
- globale Verfügbarkeit mit Vertrieb und Service in über 75 Ländern weltweit



Halle 9,
Stand F06



Scannen und
PC-based Control
für die Entertainment-Industrie
live erleben

New Automation Technology

BECKHOFF



ProCase®
QSD Racks 2.0

MIT TIEFENVERSTELLUNG!

www.procaseshop.de

■ Der Digital Signage Summit Europe 2025 mit Fokus auf KI & Managed Services ist die führende Fachkonferenz der Digital Signage- und DooH-Branche und findet 2025 erstmals als dreitägiges Event vom 21. bis 23. Mai im Hilton Munich Airport statt. Erstmals als dreitägiges Event bietet die Veranstaltung noch mehr Gelegenheit, zentrale Herausforderungen, Technologien und Trends zu erkunden, die die Branche prägen. Der Fokus liegt auf zwei transformativen Themen: Künstliche Intelligenz (KI) und Managed Services. Über

drei Tage hinweg erwarten die Teilnehmer inspirierende Keynotes, dynamische Podiumsdiskussionen und praxisorientierte Workshops mit führenden Experten aus aller Welt. Die Referenten werden beleuchtet, wie KI die Content-Erstellung, das Publikumsengagement und datengetriebene Entscheidungsprozesse revolutioniert, während Managed Services die betriebliche Effizienz und Skalierbarkeit neu definieren. Am ersten Tag feiert das neue „Digital Signage Tech Forum“ Premiere - ein speziell auf technische Fachleute zugeschnittenes Format. An den darauffolgenden Tagen (22.-23. Mai) findet die „Managed Signage“-Strategiekonferenz statt, bei der sich internationale Branchenführer und Endanwender mit zentralen Herausforderungen der Digital Signage- und DooH-Welt befassen. Dazu gehören: Umbrüche durch geopolitische Unsicherheiten, disruptive Effekte von KI, Wachstumssimulationen mit neuen Geschäftsmodellen im Bereich Managed Services, Veränderungen in der Wettbewerbslandschaft sowie Nachhaltigkeitstransformationen. Mit dabei sind rund 100 Referenten, über 40 Präsentationen, Panels und Fireside-Chats. Neben zahlreichen Networking-Möglichkeiten können sich Teilnehmer im Technologie-Showcase inspirieren lassen. Hier präsentieren führende Marken ihre neuesten Produkte und Technologien.

<https://digitalsignagesummit.org>

■ Am 24. September 2025 lädt Huss Licht & Ton Fachbesucher und Branchenexperten zum Fachmesstag Huss Expo in Langenau ein. Bei der diesjährigen Veranstaltung präsentieren mehr als 50 Hersteller und Vertriebe die neuesten Produkte und Trends aus der Welt der Veranstaltungstechnik. Mit den erfolgreichen Veranstaltungen der vergange-



nen Jahre hat sich die Huss Expo als bekannter Treffpunkt der Branche etabliert. Im letzten Jahr lockte die kleine Messe über 400 Fachbesucher an und erhielt sowohl von den Ausstellern als auch den Teilnehmern positives Feedback. Auch dieses Jahr erwartet die Besucher ein spannendes Programm mit stimmungsvoller Aftershowparty.

■ Begleitet vom Verband der deutschen Messewirtschaft AUMA gibt es ein neues Eventformat: die M1 - Zukunftskongress Messe. Der Kongress richtet sich vorrangig an ausstellende Unternehmen, die Messen als strategisches Marketing-Instrument nutzen und sich damit weiterentwickeln wollen. Die Veranstaltung, die 2025 in Frankfurt am Main vom 30. September bis 1. Oktober Premiere feiert, soll jährlich in einer anderen deutschen Messestadt stattfinden. So werden regionale Märkte einbezogen und die Vielfalt der deutschen Messewirtschaft unterstrichen. Mit einem Mix aus Keynotes, praxisnahen Workshops und Networking-Formaten will sich der M1 Zukunftskongress als die neue Leitveranstaltung der Messewirtschaft positionieren.

■ Die Helsinki Music Week (HMW) feiert in diesem Mai ihre Premiere und bringt eine frische Perspektive in die Festival-Szene. Durch die Verbindung historischer Veranstaltungsorte mit modernsten Locations erkundet die erste Ausgabe die sich ständig verändernde Landschaft zeitgenössischer Klänge. Mit einem vielseitigen Line-up und einem einzigartigen Event-Format hat HMW

das Potenzial, sich als neuer Hot-spot für musikalische Innovation in der finnischen Hauptstadt zu etablieren.

Helsinki hat sich als nordisches Zentrum für alternative Rock- und elektronische Musik einen Namen gemacht und prägt seit Jahren weltweite Musiktrends, etwa durch Künstler wie Darude, Nightwish und HIM, daher sagten sich die Veranstalter: „Warum also nicht hier die Zukunft des Sounds entdecken?“ Entstanden ist die Helsinki Music Week (HMW), ein brandneues Festival, das vom 8. bis 10. Mai 2025 stattfindet und sich ganz der Erforschung zeitgenössischer Klänge widmet. Mit einem innovativen, offenen Festivalformat entfaltet sich HMW über verschiedene Events in historischen Wahrzeichen, hochmodernen Locations, Ausstellungshallen und Bars in ganz Helsinki. Das Line-up mit Musikern, Bands, Produzenten und DJs spiegelt die vielseitige und dennoch vernetzte Musikwelt von heute wider.

Während Algorithmen das Hörerlebnis in unzählige Nischen und Szenen zersplittern, verlässt HMW die traditionellen Festivalmodelle und bietet Musikliebhabern, Künstlern, Branchenexperten und Kulturschaffenden eine neue Plattform, um tief in die Details zeitgenössischer Musik einzutauchen. Die erste Ausgabe von HMW gliedert sich in zwei Segmente - HMW City und HMW Finale - und beleuchtet in verschiedenen Konzerten und Partys die aktuelle Musikwelt, bevor sie in einem großen Hauptevent kulminiert, das die musikalischen Erkundungen der vorangegangenen Tage zusammenführt.

HMW City beginnt am Donnerstag, den 8. Mai mit einem Konzert der mehrfach mit Platin ausgezeichneten Künstlerin Aino Morko, die ihr neues Projekt präsentiert. Begleitet wird sie vom finnischen Ambient-Duo Shepherds Call. Das Eröffnungskonzert findet in der legendären Felsenkirche (Temppeliaukio-Kirche) statt. Später am Abend geht es weiter im Club Kuudes Linja, wo die norwegisch-amerikanische Witch-House-Künstlerin Elusin auftritt. Das HMW Finale findet in der Dance House Helsinki statt, Nordeuropas größtem Veranstaltungsort für Tanz. Auf mehreren Bühnen und Dancefloors treten unterschiedlichste lokale Künstler auf.

Die Helsinki Music Week wird durch Partnerschaften mit Battery, Helsinki Partners, der Stadt Helsinki und Music Finland ermöglicht.



messe frankfurt



prolight+sound

30 Years of Entertainment Technology

Erleben Sie das pulsierende Herz der Event- und Entertainmentwelt und feiern Sie mit uns ein einzigartiges Jubiläum! Lassen Sie uns unvergessliche Erlebnisse schaffen.

8. – 11. 4. 2025
Frankfurt am Main



Jetzt kostenfreies Ticket
sichern und mitfeiern!



„Favourite Darkness“

Eine von Lisa Ortner-Kreil kuratierte Schau ist bis 29. Juni 2025 im Ausstellungshaus auf der Wiener Freyung zu sehen und widmet sich dem Werk von Starfotograf Anton Corbijn, der im Mai 2025 seinen 70. Geburtstag feiert.

Anton Corbijn (geb. 1955 in Strijen, Niederlande) ist ein Fotograf, Regisseur und Designer, der in Amsterdam lebt. Seit den 1970er-Jahren hat er mit seinen Bildern die Art, wie wir Popkultur wahrnehmen, entscheidend geprägt. Die Ausstellung „Anton Corbijn – Favourite Darkness“ im Bank Austria Kunstforum, Wien, versammelt an die 200 Arbeiten aus fünf Dekaden, darunter Corbijns berühmteste Fotografien und eine Auswahl seiner ab 1983 entstandenen Musikvideos, die eher wie kurze Autofilme wirken. Darüber hinaus hat der Künstler sein Archiv geöffnet und zeigt erstmals Skizzen für Bühnenbilder und Albumcover. Corbijn hat als Artdirector für Depeche Mode Geschichte geschrieben und die visuelle Identität der Band, mit der er seit 1986 regelmäßig zusammenarbeitet, überhaupt erst erschaffen.

Celebrities als Menschen voller Melancholie

Vor Corbijns Kamera standen unzählige Künstler aus den Bereichen Musik, Kunst, Literatur und Mode. Viele Aufnahmen wurden zu regelrechten Ikonen - ein Begriff, dem Corbijn, Sohn eines protestantischen Pastors und einer Krankenschwester, kritisch gegenübersteht. Nichtsdestotrotz sind Corbijns Aufwachsen und das damit zusammenhängende ehrliche und anhaltende Interesse an Menschen, die künstlerisch Großes schaffen, der Schlüssel zum Verständnis seiner Bildsprache.

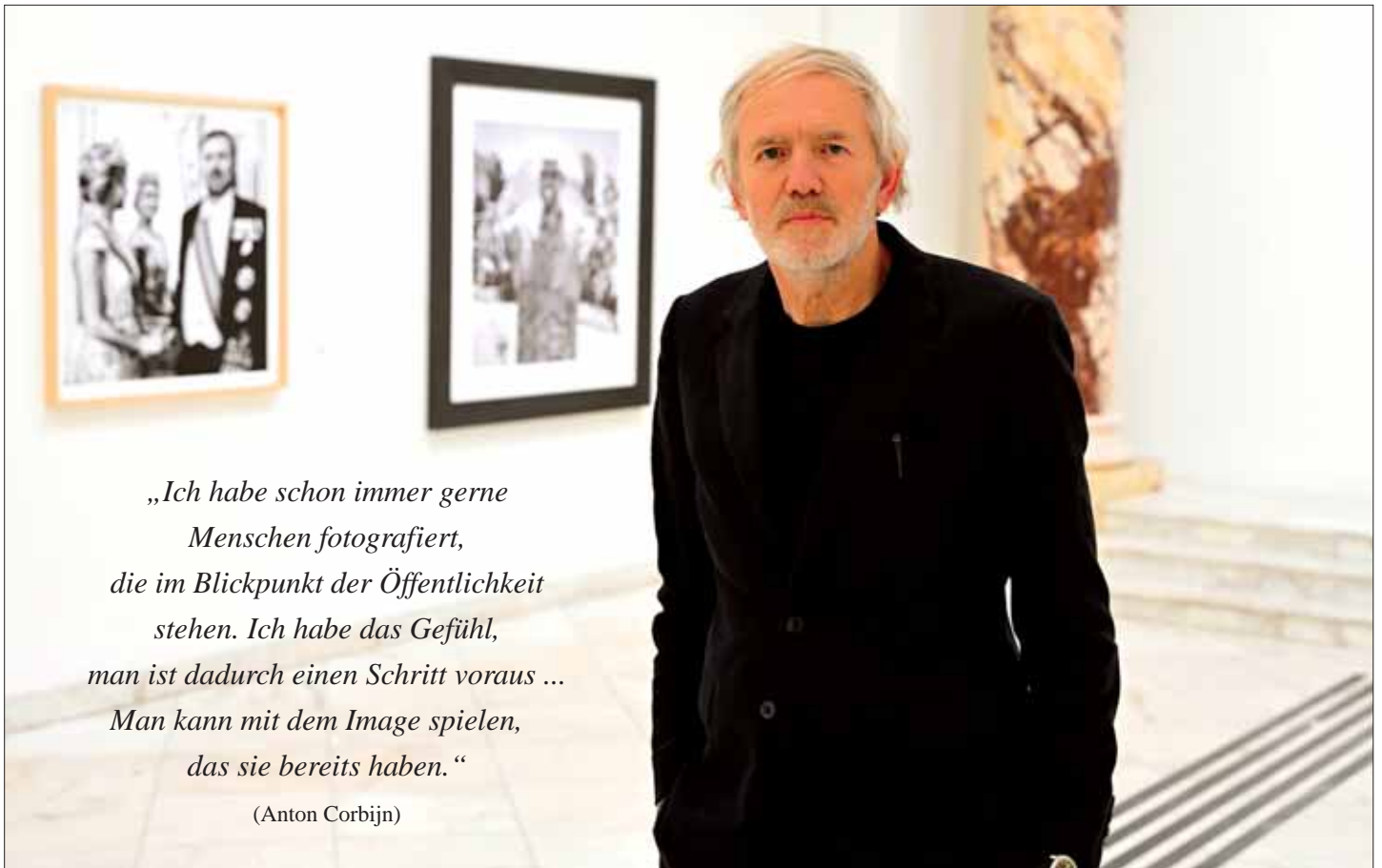
Seine Porträts zeigen stets den Menschen hinter dem Prominenten. Er versetzt seine Protagonisten in unorthodoxe Settings, fotografiert sie aus großer Nähe, schafft Momente voll Intimität, Vertrauen und Überraschung. Typisch für seine oft in schwarzweiß unkonventionell komponierten Porträts ist die Körnigkeit und bewusste Unterbelichtung. Auch im metaphorischen Sinn sind viele seiner Bilder dunkel, melancholisch.

Jesus und die Popkultur

Die Ausstellung teilt sich in sieben Kapitel und beginnt mit einem Raum, für den der Künstler selbst Lieblingsarbeiten ausgewählt hat. Es folgt ein Abschnitt mit Aufnahmen aus den frühen Jahren, in denen er als Cheffotograf beim „New Musical Express“ (kurz NME), einer Londoner Musikzeitschrift, gearbeitet hat. Im zentralen Raum des Bank Austria Kunstforum ist die Serie „Cemeteries“ von 1982/83 zu sehen, für die er auf verschiedenen katholischen Friedhöfen in Mailand und Wien religiöse Skulpturen zum Totengedenken fotografiert hat. Diesen Aufnahmen werden Porträts von Musikern gegenübergestellt, die eine ähnliche Ikonografie aufweisen: Der Heiligenschein sowie Christus- und Kreuzesdarstellungen sind Motive, die Corbijn in seinen Porträts immer wieder anklängen lässt.

Über einen Raum, der den Musikvideos, unter anderem von Nirvana, U2 und Coldplay, gewidmet ist, und einen Raum, der Corbijns Arbeit mit Depeche Mode dokumentiert, gelangt man in den vorletzten Raum der Ausstellung, in dem ausschließlich Porträts von Schauspielerinnen und Musikerinnen zu sehen sind. Er habe sich —so gibt Corbijn selbstkritisch zu — natürlich auch von seinem „männlichen Blick“ leiten lassen, doch die Porträts dieser Künstlerinnen sprechen eine andere Sprache: Selbstbewusst, neugierig, manchmal auch einsam und in sich versunken, immer aber sehr menschlich und alles andere als perfekt, stellen sich seine Protagonistinnen der Kamera.

So zeigt etwa die Aufnahme von Nina Hagen und Ari Up, die Corbijn 1980 gemacht hat, eine vollständig bekleidete Nina Hagen, die den Großteil des Bildes einnimmt, während Ari Up, die Sängerin der feministischen Punkband The Slits, nackt und mit Handtuchurban im



*„Ich habe schon immer gerne
Menschen fotografiert,
die im Blickpunkt der Öffentlichkeit
stehen. Ich habe das Gefühl,
man ist dadurch einen Schritt voraus ...
Man kann mit dem Image spielen,
das sie bereits haben.“*

(Anton Corbijn)

rechten Bilddrittel steht und direkt und selbstbewusst in die Kamera schaut.

Der letzte Raum der Ausstellung ist Corbijns Serie „Inwards and Onwards“ gewidmet, für die er seit den 1990er-Jahren bildende Künstler, zumeist in ihrem Atelier, fotografiert hat. Diese Bilder sind nicht nur Porträts von Kunstschaffenden, sondern lassen auch den jeweiligen künstlerischen Ansatz erkennen - wie das Foto von Gerhard Richter, das den Maler von hinten zeigt.

Fotografie und Musik

Die Ausstellung will verdeutlichen, dass es zu kurz gegriffen ist, Corbijn als Rockstar- oder Celebrity-Fotograf aufzufassen. Erstmals wird sein Werk in voller Bandbreite gezeigt. Tatsächlich verfolgt Corbijn ein künstlerisches Langzeitprojekt. Sein Schaffen ist ein Amalgam aus Fotografie und Musik, seine Fotografien scheinen die Zeit aufzuheben: Corbijns Bilder von Ian Curtis, Kurt Cobain oder David Bowie sind für die

Ewigkeit gemacht und trotz dem Bilderstrom, dem wir tagtäglich ausgesetzt sind.

„Anton Corbijn - Favourite Darkness“ ist Anton Corbijns erste Einzelausstellung in Wien und findet anlässlich seines 70. Geburtstages statt. Das Bank Austria Kunstforum hat für die Schau intensiv mit dem Künstler und seinem Studio zusammengearbeitet und versucht als erstes Ausstellungshaus weltweit, Corbijns Schaffen kunsthistorisch zu beleuchten und nach den Strategien seiner bildlichen Darstellung zu fragen. Corbijn steht für Bilder, die sich regelrecht ins öffentliche Gedächtnis eingeschrieben haben - den Gründen dafür will die Schau auf die Spur kommen.

Parallel zur Ausstellung findet im Wiener Gartenbaukino eine Retrospektive zu Corbijns filmischem Schaffen statt. Zeitgleich ist ein Ausstellungskatalog mit Texten von Ingrid Brugger, Taous Dahmani, Sebastian Fasthuber und Lisa Ortner-Kreil erschienen.

www.kunstforumwien.a

CHAINMASTER

THE WORLD OF MOTORS

2.000
KG

DOUBLE
FALL

COMPACT
DESIGN



STRONG
ENOUGH
FOR THE
BEAT

SK
070/78

D8Plus
Ultra





Bildkraft wächst

Der Pro AV-Technik-Vermieter Bildkraft aus Dresden startet mit neuem Standort und Investitionen in Highend-LED-Systeme in die Saison.

Der auf hochwertige Video- und Projektionstechnik spezialisierte Vermieter Bildkraft hat in Dresden einen neuen Standort bezogen. Mit deutlich vergrößerter Lagerfläche und verbesserten logistischen Möglichkeiten reagiert das Unternehmen auf das steigende Auftragsvolumen. Insbesondere die Nachfrage im Bereich LED-Systeme hat deutlich zugelegt. Hier setzt der Vermieter auch seinen aktuellen Investitionsschwerpunkt: mit neuen Systemen der Hersteller Infiled und Absen.

„Der neue Standort in Dresden bietet uns viele neue Möglichkeiten“, sagt Bildkraft-Inhaber Jörg Heinze. „Die Lagerkapazität hat sich vervierfacht, und wir können jetzt rund um die Uhr vier LKWs und Sattelzüge gleichzeitig abfertigen.“ Für die Koordination der Logistik wurden neue Mitarbeiter eingestellt. Der neue Standort in Dresden bietet 2000 Quadratmeter Lager-, 400 Quadratmeter Werkstatt- und 400 Quadratmeter Büro- und Schulungsfläche. Auch großflächige Probeaufbauten von LED-Walls sind jetzt möglich.

In größeren Elektro- und Metallwerkstätten entwickelt und baut Bildkraft die Prototypen für die Eigenmarke Panzerkabel. Auch das eigene Trainings- und Schulungszentrum für Medien- und AV-Technik ist ge-

wachsen. In Kooperation mit Panasonic entsteht hier das erste offizielle Panasonic-Schulungszentrum in Deutschland außerhalb des herstellereigenen Panasonic Experience Centers in Wiesbaden.

Mit Investitionen in Highend-LED-Systeme rüstet Bildkraft sein Kerngeschäft weiter auf. Auf der Einkaufsliste standen neue Indoor-Hochleistungsmodulare von Infiled und Absen. Aus der Infiled DB1.5-Serie mit 1,5 Millimeter Pixelpitch, die als Maßstab für superschwarze LED-Displays gilt und sich bei Bildkraft schon seit über einem Jahr bewährt, ergänzt der Vermieter Panels mit einer Helligkeit von 1200 Nits und GOB-Beschichtung sowie leistungsstarkem Brompton Processing.

Mit bis zu 1800 Nits sogar noch heller sind die neuen Absen-Panels der Saturnserie mit einem Pixelabstand von 2,6 Millimetern und 7680 Herz Bildwiederholfrequenz. Bildkraft ist der erste Vermieter im DACH-Raum, der das System im Portfolio hat. Eine Besonderheit ist die Leichtbauweise mit Carbon. Auch hier kommt in der Signalverarbeitung Brompton Processing zum Einsatz. „Brompton Processing ist unübertroffen was Bildqualität, Farbgenauigkeit und Performance angeht“, sagt Jörg Heinze.

www.bildkraft.tv



Claypaky gründet deutsche Niederlassung

Claypaky kündigt mit Wirkung zum 1. April 2025 die Gründung einer direkten Präsenz in Deutschland an, um sein Engagement in einem seiner wichtigsten Märkte zu intensivieren.

Claypaky, ein führender Anbieter von professionellen Beleuchtungslösungen für die Entertainment-Branche, kündigt die Gründung der „Clay Paky Deutschland GmbH“ an. Diese strategische Neuausrichtung wird ab dem 1. April 2025 wirksam und unterstreicht das langfristige Engagement des Unternehmens im deutschen Markt. Clay Paky Deutschland hat ihren Sitz nahe Paderborn (Schlangen) und ein Service Center nahe Stuttgart (Fellbach) und wird als zentrale Anlaufstelle für alle deutschen Kunden und Partner fungieren.

Mit diesem strategischen Schritt will man gezielt in den deutschen Markt investieren, engere Kundenbeziehungen aufbauen und einen optimierten Service sowie eine noch umfassendere Unterstützung als bislang gewährleisten. Dafür hat das Unternehmen ein spezialisiertes Team für Vertrieb, Marketing, Produktmanagement, Kundensupport und technischen Service vor Ort zusammen gestellt. Vision Two, der langjährige Vertriebspartner von Claypaky, wird weiterhin als exklusiver Partner für den deutschen Theatermarkt tätig sein.

Claypaky-Geschäftsführer Marcus Graser: „Deutschland ist einer unserer wichtigsten Märkte, und die Gründung von Clay Paky Deutschland unterstreicht unser langfristiges Engagement für diese Region. Die neue Struktur bringt uns noch näher an unsere Kunden und unterstreicht unsere Strategie, alle Geschäftsbereiche voranzutreiben. Wir schätzen den Beitrag von Vision Two über die Jahre hinweg sehr und freuen uns, die Zusammenarbeit im Theatersegment fortzusetzen.“

„Just The Tonic!“

Die Feiner Lichttechnik GmbH feiert 40-jähriges Jubiläum mit einer großen Standparty auf der Prolight + Sound 2025 in Frankfurt.

Die Feiner Lichttechnik GmbH blickt in diesem Jahr auf 40 erfolgreiche Jahre zurück. Seit der Gründung im Jahr 1985 hat sich das Unternehmen als führender Anbieter innovativer Lichtlösungen etabliert und überzeugt durch hohe Qualitätsstandards, nachhaltige Konzepte und zukunftsweisende Technologien.

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat Feiner kontinuierlich den Puls der Zeit getroffen und den Wandel der Branche mitgestaltet. Angefangen bei klassischer Beleuchtung für Bühne und Studio hat sich das Unternehmen heute zusätzlich auf maßgeschneiderte energieeffiziente Konzepte für Hallen, Theater, Hotels, Ausstellungen und weitere gewerbliche An-



Das Team von Claypaky Deutschland besteht aus (im Bild, oben von links): Massimo Bolanrina (Sales Direktor), Alena Turiakova (Head of Marketing), Marcus Graser, Jens Konstantini (Business Development Manager Norddeutschland), Thomas Kammerer (Service), Fabian Komminos (Service) sowie (unten von links): Sebastian Weikamp (Marketing Deutschland), Boris Galamic (Service), Manuel Hahn (Technischer Vertrieb), Andreas Kammerer (Technischer Leiter), Marcel Mothes (Business Development Manager Süddeutschland) und Tim Ehrenfried (Technischer Vertrieb)

„Wir werden umgehend mit einem umfangreichen Programm zur Marken- und Produktpromotion beginnen. Dieses beinhaltet unter anderem Produktdemonstrationen und Roadshows in ganz Deutschland sowie Präsenz auf deutschen Fachmessen und Branchenevents wie der Prolight + Sound und der Leatcon“, so Graser.

wendungen spezialisiert. Zahlreiche Produktinnovationen und die konsequente Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse haben das Unternehmen zu einem bekannten und verlässlichen Partner gemacht.

„Zum 40-jährigen Jubiläum laden wir alle Kunden und Partner zu unserer Standparty auf der Prolight+ Sound ein“, so Geschäftsführer Gerhard Feiner. „Hier können wir auf einer der Leitmessen im passenden Umfeld feiern. Die Standparty unter dem Motto ‘Just the Tonic’ findet am Mittwoch, den 9. April ab 17 Uhr am Stand 12.0 C95 statt. Die Registrierung erfolgt über unsere Webseite. Kostenlose Tickets für die Prolight+Sound stellen wir ebenfalls zur Verfügung.“

Entdecken Sie neue Innovationen für die Veranstaltungstechnik vom 8. - 11. April 2025 in Frankfurt:
Halle 12.0, Stand C96

prolight+sound

Mehr Infos über Layher unter layher.com

FÜR
EUCH
DAS
MEHR.
VON
UNS
DAS
MÖGLICH.

Wie sicher fühlen sich Gäste?

Eine neue Studie der IST-Hochschule zeigt: Awareness-Konzepte erhöhen das subjektive Sicherheitsgefühl von Festivalgästen nicht.

Awareness-Konzepte auf Musikfestivals spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, eine sichere und respektvolle Festivalumgebung zu schaffen. Doch wie sehr beeinflussen sie das subjektive Sicherheitsgefühl der Gäste? Eine Studie der IST-Hochschule für Management zeigt: Awareness-Teams sind ein essenzieller Bestandteil der Sicherheitsstruktur auf Festivals, aber ihre bloße Existenz führt nicht automatisch zu einem höheren Sicherheitsempfinden. Vielmehr müssen sie als Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts verstanden werden, das auch Sicherheitskräfte und medizinische Notfallteams einbezieht.

Sicherheits-Trias auf Festivals: Awareness, Security und Notfallmedizin

Awareness-Konzepte bieten Menschen in belastenden Situationen niedrigschwellig Unterstützung. Schon dadurch unterscheiden sie sich von Security und Rettungskräften. Und sie helfen vor allem in Fällen, in denen keine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben besteht, aber dennoch ein akuter Unterstützungsbedarf benötigt wird - beispielsweise bei sexueller Belästigung, Diskriminierung oder hoher emotionaler Belastung.

„Awareness-Teams übernehmen auf Festivals eine wichtige Funktion. Sie schließen eine Lücke im Sicherheitskonzept und helfen in Situationen, in denen klassische Sicherheits- und Rettungskräfte an ihre Aufgabengrenzen stoßen“, erklärt Prof. Dr. Matthias Johannes Bauer, Professor für Kommunikationsmanagement an der IST-Hochschule. „Leider reicht die bloße Anwesenheit eines Awareness-Teams nicht aus, um das Sicherheitsgefühl der Festivalgäste insgesamt signifikant zu steigern.“ Bauer hat die Studie mit seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Tom Naber und Masterabsolventin Katharina Scariot im vergangenen Jahr durchgeführt.

Methodik der Studie

Die Untersuchung basiert auf einer quantitativen Online-Befragung, bei der das subjektive Sicherheitsgefühl der Gäste auf Festivals mit und ohne Awareness-Konzepte analysiert wurde. In die Befragung gingen 211 Antworten von Besuchenden von Rock- und Pop-Festivals ein. Die Geschlechterverteilung zwischen weiblichen und männlichen Gästen war nahezu gleich. Ein weiterer, sehr kleiner Anteil identifizierte sich als divers.

Die Ergebnisse zeigen, dass das subjektive Sicherheitsgefühl auf Festivals im Allgemeinen nicht von der Existenz eines Awareness-Teams abhängt. Allerdings gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede in bestimmten Kontexten: Insbesondere weibliche Festivalgäste fühlen sich unter bestimmten Umständen - etwa bei hohem Drogenkonsum unter den Anwesenden - auf Festivals mit Awareness-Teams sicherer.



„Auch wenn sich die große Masse der Festivalgäste unserer Studie nach also subjektiv nicht sicherer fühlt, wenn Awareness-Teams anwesend sind: Awareness-Konzepte sind für bestimmte Gruppen und in spezifischen Situationen für die einzelnen Betroffenen zweifellos besonders wertvoll und sinnvoll“, so Bauer.

„Die Studie unterstreicht die Notwendigkeit einer stärkeren wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit vielen Fragen des Managements von Festivals. Die Festivalbranche arbeitet seit Jahren mit bewährten Konzepten, doch wissenschaftliche Forschung kann helfen, diese mit evidenzbasierten Ansätzen überprüfen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

Inzwischen ist der dritte Band der „Studien zum Festivalmanagement“ erschienen. Er widmet sich zwei zentralen Herausforderungen der Festivalbranche: Sicherheit und Vertrauen.

VDMV **VERSORGUNGSWERK**

DER DEUTSCHEN MEDIEN- UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT GMBH

Sepzial-Versicherungskonzepte für die Veranstaltungswirtschaft

- Betriebshaftpflichtversicherung
- Equipmentversicherung
- Veranstalterhaftpflicht/-ausfall
- etc.

www.vdmv.de
info@vdmv.de
0511 33652990

„Arbeit auf Abruf“ – Politik trifft Clubkultur

Wie können Clubs heute noch junge Künstler fördern und gleichzeitig nachhaltig wirtschaften? Beim Besuch von Dr. Marilena Geugjes und Erwin Köhler in der Halle 02 wurde deutlich: Kulturelle Orte investieren zwar nicht nur in grüne Technologien, sondern auch in die nächste Generation der Club- und Livemusikszene, brauchen dafür aber passende politische Rahmenbedingungen.



Vor kurzem besuchten die Landtagsabgeordneten Erwin Köhler, kulturpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion, und die Heidelberger Abgeordnete Dr. Marilena Geugjes (beide Bündnis 90/Die Grünen) die Halle 02 in Heidelberg, um sich ein Bild von aktuellen Herausforderungen, innovativen Konzepten und politischen Forderungen der Clubkultur zu machen. Im Mittelpunkt stand ein intensiver Austausch über zukunftsgerichtete Clubarbeit, Nachhaltigkeit, kulturelle Bedeutung und notwendige politische Rahmenbedingungen.

Ein zentrales Thema des Gesprächs war die schwieriger werdende Förderung junger Künstler im heutigen Club- und Konzertbetrieb. Die Rahmenbedingungen für Nachwuchstalente haben sich stark verändert: Steigende Kosten, unsichere Einnahmen, verändertes Konsumverhalten und die Dominanz großer Marktteilnehmer erschweren es Clubs wie der Halle 02, Newcomer angemessen zu fördern und ihnen erste Bühnen zu bieten. Diese Clubs tragen seit Jahren zur Entwicklung junger Acts bei und wie die Halle 02 zumeist ausschließlich auf eigenes Risiko.

Diskutiert wurden Lösungsansätze wie eine gezielte strukturelle Förderung über das Modell einer Ticketabgabe in einen bundesweiten Live Music Fund, der sich an Modellen aus Frankreich und Großbritannien orientiert. Ziel: mehr Fairness im Musikmarkt, etwa durch eine Ticket- oder Streaming-Abgabe, um unabhängige Veranstalter bei der Nachwuchsarbeit nachhaltig zu unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Besuchs war das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Mit dem Programm „Halle 02 plus“ setzt der Club auf transparente, unter anderem unter www.halle02.de/plus öffentlich einsehbare CO₂- und Gemeinwohlbilanzen sowie auf

Vor dem Nightliner (v.l.): **Felix Grädler** (GF Halle 02), **Erwin Köhler** (MdL), **Dr. Marilena Geugjes** (MdL), **Nora Straßer** (Vorsitzende Eventkultur Rhein-Neckar) **Sophie Lauth**, **Levi Ambs** (beide Duale Studierende Halle 02)

Energiesparmaßnahmen wie automatisierte Kühlsysteme und Wärmerückgewinnung. Nachhaltigkeit wird hier als kulturelle Aufgabe verstanden. Allerdings sind politische Förderungen von Investitionen nötig, damit auch kleinere Häuser diesen Weg gehen können.

Als einer der größten Veranstaltungsorte der Region präsentierte das Unternehmen sein ganzheitliches Arbeitskonzept. Themen wie Awareness, ein transparentes Lohnmodell, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Verantwortung wurden ebenso angesprochen wie die Frage, wie sich Clubs langfristig als faire, inklusive und sichere Räume weiterentwickeln können.

Im Austausch mit den Abgeordneten wurden zentrale politische Forderungen der Clubkultur diskutiert: Ein „Runder Tisch“ sowie ein „Parlamentarisches Forum Clubkultur“ sollen den Dialog mit der Landespolitik stärken. Clubs sollen in der Baunutzungsverordnung als kulturelle Orte anerkannt werden, um Planungssicherheit zu schaffen. Für eine nachhaltige Entwicklung braucht es gezielte Strukturförderung, etwa für Nachwuchsarbeit, Digitalisierung und faire Löhne. Ein bundesweiter „Live Music Fund“ sowie faire Abgabenmodelle wie eine Streaming-Abgabe sollen unabhängige Veranstalter unterstützen. Zudem wurde über ein modernes Arbeitsrecht für flexible Beschäftigungsformen wie „Arbeit auf Abruf“ gesprochen.

Das Fazit aller Beteiligten: Der Besuch unterstrich, wie wertvoll der direkte Austausch zwischen Kultur und Politik ist, um eine zukunftsfähige Clubkultur zu erhalten.



prolight+sound

Halle **12.0** / Stand **E69**

08. - 11. April 2025 - Frankfurt



Umsatzwachstum durch generative KI

Eine neue Studie von Panasonic Connect Europe zeigt, dass generative KI im Jahr 2025 voraussichtlich eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 38 Prozent bewirken kann.

Vorbemerkung: Man unterscheidet zwischen zwei Arten von Künstlicher Intelligenz (KI): Die generative KI erstellt neue Inhalte, darunter Texte, Bilder, Videos, Code und Musik. Die prädiktive KI wird wiederum zur Prognose künftiger Ereignisse eingesetzt. Und hinter beiden dieser Technologien steckt das Maschinelle Lernen (ML). Die generative KI ist sozusagen der „kreative“ Kopf im Team. Diese Technologie nutzt Deep Learning, um anhand der Daten, mit denen sie trainiert wurde, neue Inhalte zu generieren. Die prädiktive KI ist das Teammitglied mit

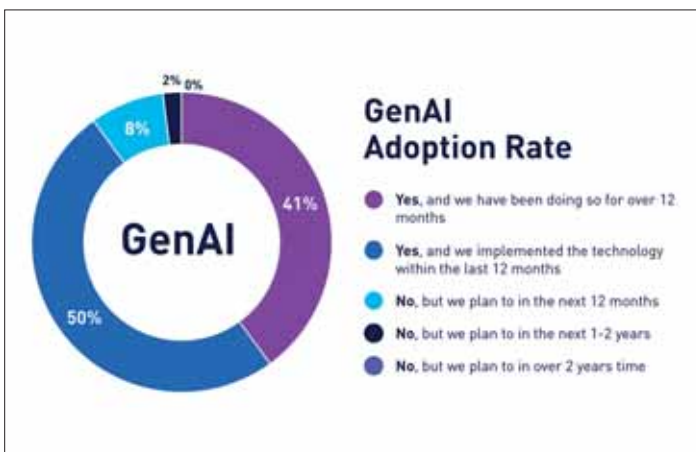
dem „Geschäftssinn“ und nutzt historische und aktuelle Daten, um Muster zu identifizieren und auf der Grundlage dieser Informationen Schlussfolgerungen zu ziehen. Sie stützt sich auf statistische Algorithmen und ML. Mehr dazu auch auf Seite 82 dieser Ausgabe.

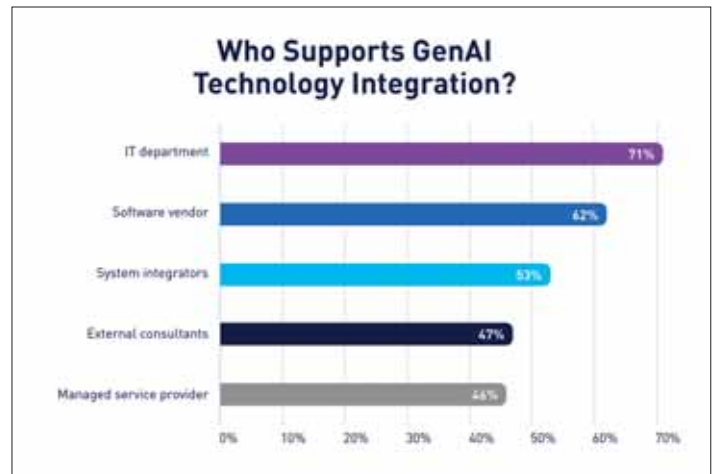
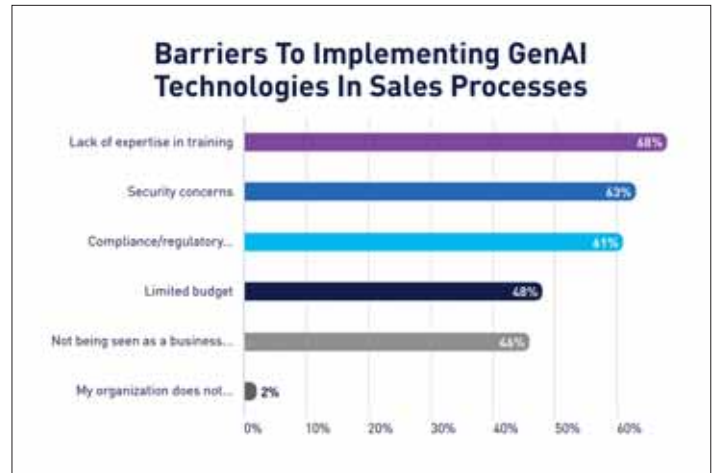
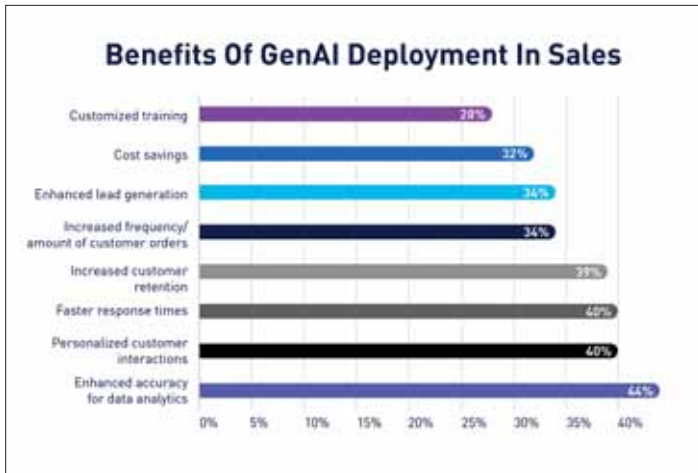
Panasonic Connect Europe präsentierte unlängst eine neue Studie, aus der hervorgeht, dass 91 Prozent der Vertriebsexperten generative KI (Gen AI) für Wettbewerbsvorteile nutzen. Die Befragten erwarten eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 38 Prozent durch generative KI. Dies wurde begründet mit einer verbesserten Genauigkeit bei der Datenanalyse, einer persönlicheren Kundeninteraktion und schnelleren Reaktionszeiten.

Herausforderungen in der internen Zusammenarbeit

Ein zentrales Thema der Studie war die Frage, welche Abteilung die Führung bei generativer KI übernehmen wird. 90 Prozent der Befragten erwarten Unterstützung bei der Integration in ihre Prozesse, und 68 Prozent sind überzeugt, dass diese vor allem von der IT-Abteilung ihres Unternehmens kommen wird. Während die IT-Abteilung über das nötige Fachwissen zu den funktionalen Aspekten der Technologie verfügt, sollten Unternehmen bei der Implementierung generativer KI-gestützter Vertriebsprozesse eine umfassendere Unterstützung in Betracht ziehen.

Die Implementierung stellt offenbar eine große Herausforderung bei der Einführung generativer KI dar: 92 Prozent der Befragten rechnen mit





Hürden. Dementsprechend werden Schulungen (68 Prozent) sowie Sicherheit (63 Prozent) und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (61 Prozent) als drei der größten Hindernisse aufgeführt.

Unterschiedliche Perspektiven je Altersgruppe

Die Einschätzung der zentralen und potenziellen Anwendungsfälle von KI variierte deutlich zwischen den Altersgruppen. Leitende Vertriebsmitarbeiter berichten von einer häufigeren Nutzung generativer KI und sehen darin einen Vorteil in der Zeitersparnis, während jüngere Befragte dies skeptischer bewerten.

Margarita Lindahl, Head of AI bei Panasonic Connect Europe, sagt: „Unsere Studie zeigt, dass generative KI den Vertrieb transformiert, er-

hebliches Wachstum ermöglicht und hohe Erwartungen bei Fachleuten weckt.“ Die Implementierung allein garantiert jedoch noch keinen Erfolg. „Unternehmen müssen Wissenslücken und Integrationshürden überwinden, indem sie die Transformation mit zukunftsweisenden Strategien, klaren Leitlinien und umfassender Unterstützung vorantreiben. Nur so lassen sich nachhaltige Wirkung und echte Wettbewerbsvorteile sichern“, so Lindahl.

Für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter im Umgang mit generativer KI weiterbilden und ihre Leistung steigern möchten, hat Panasonic ein neues Beratungs- und Schulungsprogramm für den B2B-Vertrieb gestartet. Es soll eine gezielte Kundenansprache und maßgeschneiderte Kommunikation ermöglichen. Weitere Informationen zum Programm sind hier als Download verfügbar: <https://eu.connect.panasonic.com/de/de/ai-training-sales>

Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung

für technische Firmen/Berufe der Veranstaltungsbranche

- 5.000.000 € Standard-Versicherungssumme (auch für Bearbeitungsschäden)
- Aushilfen (auch freie) mitversichert
- weniger und geringere Selbstbehalte
- USA/Kanada-Territorien optional - auch unterjährig
- auch Rigger, Meister, Ingenieure zuschlagsfrei **Variante A: ab 238€/Person p.a. inkl. Vers.Steuer**
- optionaler Einschluss echter Vermögensschäden bis 1.000.000€ (höher auf Anfrage) aus Planungs- und z.B. Rechen- und Dispositionsfehlern – auch Produktionsleiter **Variante B: ab 595€/Person p.a. inkl. Vers.Steuer**

Für Firmen mit mehr als 4 technischen Angestellten empfehlen wir

unsere Prämienstafel auf Umsatzbasis:

Variante A: ab 952€ inkl. Vers.Steuer; Variante B: ab 1.904€ inkl. Vers.Steuer – mehr auf Anfrage!

HOWDEN

Howden schwandt.

Howden Deutschland AG
www.howdengroup.de

Howden schwandt. Berlin
Treskowallee 110
10318 Berlin

Tel.: +49 30 22311224

Unser Grundsatz seit 1993:

Mehr Versicherungsschutz bei weiter günstigen Beiträgen!



Stör- und Krisenfallmanagement bei Veranstaltungen

Veranstaltungen sollen in der Regel vor allem eines: Unterhalten und Spaß machen – Im Idealfall nicht nur den Besuchenden, sondern auch den Veranstaltenden selbst. Dabei bergen Veranstaltungen aber immer auch ein Risiko für ungeplante Ereignisse, die das Wohl der Teilnehmenden und den Ablauf der Veranstaltung gefährden können.

Durch eine vorausschauende Planung und klare Verantwortlichkeiten können Veranstaltende gewährleisten, dass sie auf Notfälle angemessen vorbereitet sind und schnell reagieren können. Ein umfassendes Stör- und Krisenfallmanagement gewährleistet dabei nicht nur die Sicherheit der Teilnehmenden, sondern bewahrt auch das Vertrauen der Öffentlichkeit und trägt wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei.

Mögliche Stör- und Krisenfälle

Stör- und Krisenfälle entstehen dann, wenn ungeplante Ereignisse auftreten und einen Handlungsbedarf auslösen. Diese Ereignisse können in vielfältiger Form auftreten - von plötzlichen technischen Ausfällen über unerwartete wetterbedingte Umstände bis hin zu medizinischen Notfällen. Das Wetter spielt insbesondere bei Outdoor-Veranstaltungen eine zentrale Rolle, da extreme Wetterlagen wie Gewitter oder Stürme zu handlungsbedürftigen Situationen führen. Diese Ereignisse wie auch z.B. technische Störungen an Bühnenelementen oder die Überlastung von Versorgungsstrukturen stellen dann unter Umständen Gefährdungen dar.

Die dazugehörigen Risiken können im Vorfeld mit Hilfe einer professionellen Risikoanalyse analysiert und in der Regel auch durch daraus abgeleitete Maßnahmen zwar minimiert, aber nicht ausgeschlossen werden. Treten solche Stör- und Krisenfälle ein, so bedürfen sie einer Handlung und es können Gefährdungen entstehen, welche die Notwendigkeit einer Evakuierung oder den Einsatz von Rettungskräften erforderlich machen. Ein koordiniertes und gut vorbereitetes Stör- und Krisenfallmanagement kann hier dafür sorgen, dass Veranstaltende gut vorbereitet sind und im Ernstfall schnell und angemessen handeln können.

Präventive Stör- und Krisenfallplanung

Die Grundlage eines erfolgreichen Stör- und Krisenfallmanagements bildet ein detailliertes Stör- und Krisenfallkonzept, das klare Rollenverteilungen und die Verfügbarkeit wichtiger Ressourcen festlegt. Ein solches Konzept empfiehlt sich für jedes Veranstaltungsteam und sollte alle Maßnahmen umfassen, die im Krisenfall relevant sind. Eine wichtige Grundlage hierfür ist das Sicherheitskonzept, welches unter anderem eine Übersicht der Notausgänge, die Positionierung des medizinischen Personals, die genaue Verortung technischer Ressourcen aber auch z.B. eine Räumungs- und Evakuierungsplanung beinhaltet.

Ein weiteres Schlüsselement des Stör- und Krisenfallmanagements sind Abstimmungsgremien wie der Sicherheitskreis, der Koordinierungskreis oder auch ein Krisenkreis, welche vor der Veranstaltung zusammengestellt werden. Diese Gremien setzen sich aus Mitgliedern mit unterschiedlichen Zuständigkeiten zusammen, die den gesamten Ablauf in einem Stör- oder Krisenfall überwachen und koordinieren. Klare Kompetenzverteilungen helfen, Entscheidungswege kurz zu halten und Maßnahmen umgehend umzusetzen. So kann im Stör- oder Krisenfall sichergestellt werden, dass alle notwendigen Schritte - vom Anfordern des Sanitätsdienstes bis hin zur Koordination einer Räumung - sofort eingeleitet werden können. Diese vorausschauende und präzise Vorbereitung ermöglicht eine schnelle Reaktion und trägt entscheidend dazu bei, die Veranstaltungssicherheit und damit auch den Veranstaltungserfolg zu gewährleisten.

Schnelle Informationsweitergabe

Ein besonders kritischer Faktor im Stör- und Krisenfallmanagement ist die schnelle und strukturierte Informationsweitergabe. Ohne eine klare und zuverlässige Kommunikationsstruktur kann selbst ein gut organisiertes Stör- und Krisenfallkonzept nur schwer umgesetzt werden. Innerhalb

der Abstimmungsgremien sollten daher spezielle Notfall-Kanäle eingerichtet werden, die eine direkte und ungehinderte Kommunikation ermöglichen. Dies kann über Funkgeräte, Notfall-Telefonnummern oder andere technische Messengersysteme oder direkte Kanäle erfolgen, die die Reaktionsgeschwindigkeit deutlich erhöhen. Eine zentrale Koordinierungsstelle fungiert dabei als primäre Anlaufstelle für alle eingehenden Notfallmeldungen, wertet diese aus und verteilt die Informationen gezielt an die relevanten Ansprechpartner.

Effiziente interne Sicherheitskommunikation bedeutet auch eine rollenbasierte Informationsweitergabe. Hierzu sollten im Stör- und Krisenfallkonzept bestimmte Ansprechpartner für die verschiedenen Bereiche definiert werden - etwa für Technik, Sicherheit oder medizinische Versorgung. Durch eine klare Rollenverteilung wird die Weiterleitung entscheidender Informationen beschleunigt und die Wahrscheinlichkeit von Missverständnissen verringert.

Auch die Notfallkommunikation, insbesondere mit den Besuchenden und/oder der Öffentlichkeit, ist in einem Krisenfall unerlässlich. Die Besuchenden müssen in Krisensituationen möglichst rasch und präzise informiert werden, um Ruhe und gezielte Reaktionen hervorzurufen. Vorab geplante und getestete Kommunikationsmittel wie Durchsagen, digitale Anzeigetafeln und Social-Media-Kanäle eignen sich dafür besonders gut. Besuchende erhalten über diese Kanäle klare Handlungsanweisungen, was ihnen die Orientierung erleichtert und die Sicherheit erhöht.

Für die externe Krisenkommunikation mit den Medien empfiehlt sich ein umfassender Krisenkommunikationsplan. Hier können standardisierte Pressemitteilungen und vorbereitete Statements hinterlegt sein, um in einem Krisenfall schnell und sachlich reagieren zu können. Der Plan umfasst auch eine Strategie für die regelmäßige Abstimmung mit relevanten Partnern und Behörden, die im Krisenfall zusätzliche Unterstützung bieten können.

Entscheidungsprozesse und Handlungssicherheit

Damit die Sicherheitsgremien in jeder Situation strukturiert handeln können, sind im Vorfeld Eskalationsstufen und Entscheidungsprozesse festzulegen. Diese Eskalationsstufen ermöglichen es, je nach Schweregrad und Art des Vorfalls unterschiedliche Maßnahmen und Entscheidungswege zu aktivieren. So erfordert ein wetterbedingter Vorfall wie ein plötzlich aufkommendes Gewitter eine andere Reaktion als ein medizinischer Notfall oder ein technischer Defekt. Jeder Eskalationsstufe sind klar definierte Schritte zugeordnet, die es den Sicherheitsgremien erleichtern, umgehend auf die jeweilige Krisensituation zu reagieren.

Ein zentraler Bestandteil des Krisenmanagements sind die Standard Operating Procedures (SOPs). SOPs sind standardisierte Vorgehensweisen, die detailliert beschreiben, wie die einzelnen Mitglieder des Krisenstabs in spezifischen Krisensituationen vorzugehen haben. Durch diese Anweisungen wird das Risiko menschlicher Fehlentscheidungen reduziert, und die Stabsmitglieder können sich auf etablierte Abläufe verlassen. SOPs schaffen dadurch eine strukturierte Basis für schnelles Handeln im Ernstfall und helfen, wertvolle Zeit zu sparen.

Um den Krisenstab auf den Ernstfall vorzubereiten, können zudem regelmäßig simulierte Notfallszenarien und Schulungen durchgeführt werden. Realistische Simulationen sorgen dafür, dass alle Beteiligten ihre Rolle und die zugehörigen Abläufe kennen. Durch diese Übungseinheiten kann das Vertrauen der Beteiligten in die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden, was im Ernstfall die Reaktionssicherheit und Besonnenheit des gesamten Teams erhöht.

Da Krisensituationen häufig dynamisch verlaufen, ist auch die Fähigkeit zur schnellen Bewertung und Anpassung von Maßnahmen wichtig. Checklisten und flexible Entscheidungsrichtlinien ermöglichen es, Prioritäten dynamisch anzupassen und Entscheidungen je nach Lageentwicklung zu justieren. Diese Flexibilität ist besonders wichtig, da sie den Sicherheitsgremien erlaubt, auf unvorhergesehene Entwicklungen flexibel zu reagieren und die Sicherheit der Veranstaltung bestmöglich zu gewährleisten.

Fazit

Ein gelungenes Stör- und Krisenfallmanagement zeichnet sich durch eine gute Vorbereitung aus. Die Zusammenstellung und Einrichtung eines Krisenstabs, rollenbasierte Aufgabenverteilungen und Kompetenzzuweisungen, eine umfassende Risikoanalyse als Grundlage,

die Definition von Kommunikationswegen und das Festlegen standardisierter Vorgehensweisen sowie nicht zuletzt die Übung des Krisenfalls sind die zentralen Elemente des Stör- und Krisenfallmanagements. Ein ganzheitlich betrachtetes und geordnetes Stör- und Krisenfallmanagement kann maßgeblich zur erfolgreichen Bewältigung von Krisensituationen beitragen und so zur Sicherheit und zum Erfolg der Veranstaltung beitragen.

Der Autor Jens Groskopf unterstützt mit seinem Unternehmen Groskopf Consulting gern bei der Entwicklung und Implementierung eines professionellen Stör- und Krisenfallmanagements - von der präventiven Planung über ein strukturiertes Krisen- und Kommunikationskonzept bis hin zur Simulation von Notfallszenarien. Kontakt unter Telefon 0 30/513 00 80 00 oder per Mail an mail@groskopf-consulting.de.

Der Milan Manager 2.0

L-Acoustics und d&b Audiotechnik stellen eine neue zentrale Plattform vor, die den Zugang zur markenunabhängigen Netzwerkmanagement-Software vereinfacht.

Nach der erfolgreichen Einführung von Milan Manager auf der Info Comm 2024 kündigen d&b Audiotechnik und L-Acoustics den Start von milanmanager.com an, einer dedizierten Website für den Zugriff auf diese innovative Netzwerkmanagementlösung. Die Plattform dient als einheitliche Ressource für professionelle Nutzer und Hersteller, die Milan-AVB-Netzwerke in verschiedenen Anwendungen implementieren möchten.

Die Website bietet einen zentralen, herstellerneutralen Ort, an dem alle Anwender die Milan Manager-Software kostenlos herunterladen können. Zeitgleich mit dem Start der Milan Manager-Website erscheint die Version 2.0 von Milan Manager. Das Upgrade umfasst viele neue Funktionen, darunter vor allem den erweiterten Offline-Modus, der die Vorkonfiguration von Milan-AVB-Netzwerken mithilfe einer integrierten Bibliothek zertifizierter Produkte ermöglicht. Konfigurationen können so als Datei für spätere Verwendung gespeichert oder direkt auf die Geräte angewendet werden, sobald diese mit dem Netzwerk verbunden sind.

Mit der Einführung von milanmanager.com und Milan Manager V2.0 soll die Akzeptanz der Milan-AVB-Technologie auf breiter Basis gefördert werden. Das Milan Converged Media Network unterstreicht mit seiner Spezifizierung und Zertifizierung seinen Wert für die professionelle Audio-Community. Diese Initiative verdeutlicht das Engagement beider Unternehmen, ein offenes Ökosystem aufzubauen, das der gesamten professionellen Audiobranche zugutekommt.

„Die Einführung von milanmanager.com stellt einen Meilenstein für vereinfachtes Netzwerkmanagement dar“, sagt Genio Kronauer, Executive Director R&D, Technologies and



Platforms bei L-Acoustics. „Diese dedizierte Plattform zeigt, wie sehr wir uns dafür engagieren, die Milan-AVB-Technologie der gesamten professionellen Audio-Community zugänglich zu machen.“

„Indem wir eine neutrale, zentrale Ressource für Milan Manager bereitstellen, fördern wir die breitere Akzeptanz von Milan-AVB-Netzwerken in der gesamten Branche“, so Matthias Christner, Leiter R&D Systems & Technologies bei d&b Audiotechnik. „Diese Plattform wird die Grundlage für kontinuierliche Zusammenarbeit und Innovation sein.“

d&b Audiotechnik und L-Acoustics setzen sich aktiv dafür ein, regelmäßig Rückmeldungen aus der Branche zu erhalten, insbesondere von Mitgliedern der Avnu Alliance. Dieser fortlaufende Dialog stellt sicher, dass der Milan Manager stetig weiterentwickelt wird, um den Bedürfnissen der professionellen Audio-Community gerecht zu werden.

Der Milan-Manager bleibt kostenlos und bietet wesentliche Funktionen wie automatische Geräteerkennung, einfache Netzwerkkonfiguration und Echtzeit-Zustandsüberwachung. Die intuitive Benutzeroberfläche der Software ermöglicht es Anwendern, Milan-AVB-Netzwerke jeder Größe effizient zu verwalten und dabei gleichzeitig eine optimale Performance sicherzustellen. www.milanmanager.com

Join us at
PLS #E13

MYTH OR TRUTH?

Digital audio consoles all sound the same.



The mc² Series

Find out yourself — Hearing is believing.





2.426.510 Gäste in 2024

Die Kölner Lanxess-Arena hat einen persönlichen Allzeit-Rekord aufgestellt und die bisherige „Schallmauer“ von ca. 2,17 Millionen Gästen in 2017 durchbrochen. Damit liegt sie auf Platz 3 im europäischen Konzert- und Entertainment-Vergleich (ohne Sport) des US-Branchenmagazins Pollstar.

Die Lanxess-Arena zählt seit ihrer Eröffnung im Jahr 1998 zu den angesagtesten Event -Venues in Europa und hat sich kontinuierlich als einer der bedeutendsten und vielseitigsten Veranstaltungsorte etabliert. Im Jahr 2024 verzeichnete die Arena mit 2.426.510 Gästen und 193 Veranstaltungen einen neuen Zuschauerrekord und übertraf ihren eigenen Rekord von 2,17 Millionen Besuchern aus dem Jahr 2017.

Diese herausragende Besucherzahl sicherte der Arena den Spitzenplatz noch vor der Uber Arena in Berlin, die mit etwa 1,7 Millionen Gästen den zweiten Platz belegt, und der Barclays Arena in Hamburg die mit rund 1,1 Millionen Besuchern den dritten Platz einnimmt. Besonders

beeindruckend waren dabei die Zuschauerzahlen der Heimspiele der Kölner Haie in Köln-Deutz, die mit durchschnittlich fast 17.000 Fans pro Spiel in der vergangenen bzw. fast 18.000 in der aktuellen Saison für zwei Eishockey-Europa-Zuschauerrekorde sorgten, was zusätzlich zum enormen Erfolg beitrug. Selbst im Vergleich zu Fußball-Stadien übertrifft die Lanxess Arena etablierte Spielstätten wie den Signal Iduna Park in Dortmund oder die Allianz Arena in München. Hier muss sich die Kölner Arena nur der Schalker Veltins-Arena geschlagen geben.

Auch im europäischen Konzert- und Entertainment-Ranking des US-Branchenmagazins Pollstar ist die Lanxess Arena das erfolg-



reichste Venue Deutschlands und belegt europaweit den dritten Rang. Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, da Pollstar ausschließlich nicht-sportliche Veranstaltungen berücksichtigt und damit besucherstarke Events wie die „EHF Euro 2024“ und die Zuschauerrekorde der Kölner Haie außen vorlässt.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker betont: „Die Arena ist ein Zuschauer magnet für Musikfans und Sportbegeisterte aus aller Welt. Letzteres hat sie nicht zuletzt im großen EM-Jahr 2024 eindrucksvoll bewiesen. Regelmäßig ist die Arena Veranstaltungsort internationaler Top-events und strahlt so über die Stadtgrenzen hinaus. Ich gratuliere Geschäftsführer Stefan Löcher und seinem Team zu diesem besonderen Zuschauerrekord und bin überzeugt, dass diese Kölner Erfolgsgeschichte auch in Zukunft weitergeschrieben wird.“

Klaus-Peter Schulenberg, Vorstandsvorsitzender von CTS Eventim, sagt: „Die Lanxess Arena hat sich, seit wir für ihren Betrieb verantwortlich sind, zu einer der erfolgreichsten Veranstaltungsstätten Europas entwickelt. Der aktuelle Besucherrekord und die Spitzenplätze in den nationalen und internationalen Rankings sind ein eindrucksvoller Beleg dafür, welche Anziehungskraft die Arena heute für Köln, die Region und weit darüber hinaus besitzt. Gleichzeitig ist sie längst zu einem festen Bestandteil der Kölner Kultur und zu einem modernen Wahrzeichen der Stadt geworden. Als wichtiger Teil unseres wachsenden Venue-Geschäfts ist sie ein Ort, an dem Künstler, Veranstalter und Fans gemeinsam unvergessliche Momente erleben.“

Für den Tourismus in Köln sind die Rekordzahlen ebenfalls ein wichtiger Impuls. Dr. Jürgen Amann, Geschäftsführer von Köln Tourismus, unterstreicht: „Auch wir gratulieren herzlich zu diesem herausragenden Ergebnis. Köln ist eine Destination, die immer wieder aufs Neue begeistert - das unterstreicht die hohe Zahl wiederkehrender Gäste, die sich von den bestehenden und immer wieder neuen Kulturangeboten inspirieren lassen. Die Lanxess Arena ist dabei ein zentraler Akteur in der Kultur- und Veranstaltungslandschaft. Unsere Rekordbesucherzahlen bestätigen, dass dieser Erfolg eine Teamleistung ist, zu der auch die erfolgreichste Veranstaltungsstätte Deutschlands maßgeblich beiträgt.“

Stefan Löcher, Geschäftsführer der Lanxess Arena, kommentiert den Erfolg: „Dieser Rekord ist ein herausragender Meilenstein für uns, und ich möchte mich herzlich bei allen Gästen, Partnern und besonders unserem fantastischen Team bedanken. Wir freuen uns, dass unsere harte Arbeit belohnt wird und wir für die Stadt einen wichtigen Wirtschaftsboost generieren konnten. Gleichzeitig sollte die Stadt in Gänze nicht aus den Augen verlieren, dass die Konkurrenz stark ist und dass wir Hand in Hand gehen müssen, um unseren Status als Sport- und Eventstadt zu wahren.“



dlp>>> motive
Event creation & technology

Wir bieten das Komplettpaket für Events jeder Größe - von Design und Logistik bis zur Produktion - sowie modernste Licht-, Ton-, Video- und Riggingtechnik zur Miete.

dlp motive GmbH

Grombacher Straße 70
D-75045 Walzbachtal

T +49 (0)7203 5020-0
F +49 (0)7203 5020-99

info@dlp-motive.de
www.dlp-motive.de



Netzwerk als Gamechanger

Über die Chancen und Entwicklungen in der Veranstaltungstechnik durch Ethernet sprach ET.Now mit Korbinian Lauxen, Gitarrist, Tontechniker und Produzent und seit 2023 nach einigen Jahren Selbstständigkeit in der Veranstaltungsbranche bei Cordial im Vertrieb tätig.

Lauxens Arbeitgeber Cordial ist ein deutscher Kabelhersteller mit einem breiten Produktportfolio - von Instrumenten-, Mikrofon- und Lautsprecherkabeln über Multicore-Systeme und Adapter bis hin zu DMX-, MIDI- und anwendungsspezifischen digitalen Kabellösungen. Das Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Firmenjubiläum.

Was ist der Status Quo in der Veranstaltungsbranche?

Ethernet bietet als digitales Übertragungsprotokoll eine Vielzahl von Vorteilen gegenüber analoger Signalführung. Das beharrliche Argument der Latenz in der digitalen Verarbeitung von Signalen wird mehr und mehr durch starke Prozessoren und Rechenleistung der Digitalssysteme ausgehebelt. In einer ständig unter Zeitdruck arbeitenden Branche ist auch die Effizienz in der Verarbeitung großer Datenmengen Hand in Hand mit geringerem Verkabelungsaufwand ein großes Plus.

Ton und Lichtpulte sind seit langem auf Übertragung durch Ethernet umgestellt. Es findet sich kaum ein Veranstaltungsort, in dem noch ein analoges Haus-Setup vorhanden ist. Im Touring sind Digitalpulte dank der Speicher- und Abrufmöglichkeiten verschiedenster Einstellungen ebenfalls gesetzt.

Steuerung und Verbindung multipler Geräte über Netzwerk sind via Dante ein fester Standard in der Veranstaltungsbranche geworden, sei es im Bereich der Tontechnik ein digitaler FOH und Monitor Split oder die Organisation vieler Universen in der Lichttechnik. Auch die Frequenzkoordination von Funkstrecken ist über Netzwerk effizient gelöst. Kurz gesagt: In der Branche ist die Digitalisierung schon gut vorangeschritten, spannend wird, was in Zukunft noch alles via Netzwerksteuerung möglich sein wird.

Was sind denn potenzielle Felder, in denen sich digitale Signalleitung und Netzwerksteuerung noch entwickeln können?

Videosignale werden noch überwiegend via SDI- oder HDMI-Kabel geschickt, also ein Feld, das nur wenig über Ethernet läuft. Außerdem gibt es auch im Bereich Licht und Ton noch Potenzial. Die Steuerung einzelner Lampen läuft in der Praxis immer noch überwiegend via DMX-Leitungen, hier ist der Weg zum Ethernet unausweichlich, da auch die einzelnen Lampen immer mehr Kanäle benötigen und damit die Kapazität einer DMX-Leitung an ihre Grenzen stößt. Die meisten namhaften Hersteller setzen auch deshalb bereits beide Anbindungen bei ihren neuen Geräten ein.

In der Tontechnik besteht noch Potenzial im Bereich der Bühnenunterverteilung, d.h. mehrkanalige Ausleger, die dann via Netzwerk gebündelt

verwaltet werden können. Es gibt bereits eine Möglichkeit, über eine Ethernet-Leitung vier Audiosignale analog zu schicken. Mehr ist analog leider nicht möglich, aber wenn die Digitalwandler günstiger zu verbauen wären, gäbe es da großes Potenzial. Die aktuellen Lösungen, eine solche Verteilung mit mehr als vier Kanälen digital zu verwalten, sind nur über zusätzliche Stageboxen des jeweiligen Pultherstellers möglich.

Spannend wird auch die Entwicklung sein, die sich mehr und mehr durch das freie Protokoll „Milan“ ergibt. Entwickelt von Unternehmen der Branche für die Bedürfnisse der Branche wurde hier angesetzt und ein Netzwerk geschaffen, das so einfach wie analog sein soll, also quasi Plug & Play. Man sieht auch hier deutlich: Die Zukunft baut auf Netzwerken.

Alle Möglichkeiten haben eine Gemeinsamkeit: Sie brauchen dafür geeignete Ethernet-Kabel. Was müssen diese Kabel können, und was unterscheidet sie von herkömmlichen Baumarkt-Netzwerkabeln?

Sie müssen definitiv qualitativ hochwertig sein. Allein in Bezug auf die Reichweite der Datenübertragung ist die Schirmung und der Aufbau des Kabelkerns - die Art des Leiters und des Isolators - entscheidend. Auch weitere Features wie Power over Ethernet (PoE) werden in Zukunft immer wichtiger. PoE bedeutet, dass angeschlossene Geräte direkt über das Datenkabel mit Strom versorgt werden können, was die Installation vereinfacht, und die Kosten reduziert.

Es kommt allerdings nicht nur auf die Datenübertragung an. Auch die äußeren Umstände, in denen das Kabel im Einsatz ist, sind entscheidend für die Lebensdauer. Also muss ein Kabel in der Veranstaltungstechnik deutlich robuster sein als ein Netzwerk-Kabel im Büro. Einen großen Anteil an der Qualität haben auch die verwendeten Stecker: Hier gibt es starke Preisunterschiede, denn Billigstecker sind oft um das Zehnfache günstiger als hochwertige, robuste Stecker.

Die größte Schwierigkeit im Zusammenhang mit der Handhabung ist, einen guten Kompromiss zu finden zwischen Leistungsfähigkeit, Stabilität und Flexibilität. Ethernetkabel sind durch ihren Aufbau grundsätzlich deutlich weniger flexibel als ein Mikrofon- oder Instrumentenkabel. Wenn man Kabel auf der Bühne verlegt, möchte man, dass die Kabel sich schön abrollen lassen und möglichst gut am Boden und in Kabelbrücken liegen. Aber je flexibler man ein Ethernetkabel macht, desto mehr leiden Stabilität und damit auch die Leistungsfähigkeit darunter. Man versucht also, bei jeder dieser Anforderungen einen guten Mittelwert zu erzielen, beziehungsweise die Kabel in Anwendungsbereiche einzuteilen und nach diesen die Eigenschaften gegeneinander abzuwägen, was ein gehöriges



Maß an Ingenieursleistung erfordert. Diese ganzen Faktoren wirken sich zwangsläufig auch auf den Preis aus, der zwar gerechtfertigt, aber dennoch konkurrenzfähig sein muss.

Wir sind natürlich überzeugt, dass wir mit unserem neuen Portfolio all diese Aspekte gut unter einen Hut gebracht haben - und das immer passend zum jeweiligen Einsatzbereich.

Bei Vielzahl von Ethernetkabeln mit unterschiedlichen Spezifikationen stellt sich die Frage: Gibt es eine einfache Übersicht welches Kabel für welchen Anwendungszweck geeignet ist?

Das wäre schön und würde uns den Vertrieb dieser Produkte tatsächlich sehr vereinfachen - ist aber Wunschdenken. Es gibt zwar Versuche, die Anwendung bezüglich der Leistung und Übertragung verschiedener Protokolle von Ethernetkabeln transparent zu machen, jedoch ist es nicht einfach, das tatsächlich umzusetzen. Eine einfache Grafik mit dem Kabeltyp und den möglichen Protokollen und Längen zu erstellen, ist aus verschiedenen Gründen schwierig. Es sind selbst bei einem Hersteller unterschiedliche Serien mit unterschiedlichen Protokollen ausgestattet, die sich wiederum in der möglichen Übertragungslänge unterscheiden. Man müsste also jedes Protokoll auf jeder Konsole von jedem Hersteller mit jedem Kabel auf Übertragung und Stabilität überprüfen und das in einem laborgleichen Testumfeld. Das wären in unserem Fall, wenn wir nur getrommelte Kabel und nur die relevantesten Hersteller mit ihren relevantesten Serien betrachten: 38 verschiedene CAT-Trommeln x 6 relevante Hersteller x im Schnitt 3-4 verschiedene Pult-Typen im Portfolio = fast 1000 möglichen Kombinationen - wenn jedes Pult nur eine Stagebox-Möglichkeit hätte.



Unterschiedliche Klassen

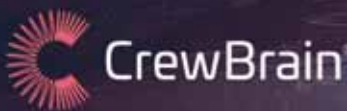
Es gibt bei Ethernet-Kabeln unterschiedlichen Kategorien, abgekürzt durch die englische Schreibweise CAT, sind das 5e, 6A und 7A. Diese unterscheiden sich vorwiegend durch Bandbreite in MHz und Geschwindigkeit in Mbit/s bei der Übertragung. „Wir verwenden gern eine Autobahn als Metapher: Die Bandbreite ist die Anzahl der Spuren, die Geschwindigkeit ist die erlaubte Höchstgeschwindigkeit“, sagt Korbini-an Lauxen. Stellt man also die verschiedenen Klassen mit dieser Metapher dar würde sich in etwa folgendes Bild ergeben:

CAT 5e: 100 MHz/1000 Mbit/s entspricht 2 Spuren/max. 80 km/h

CAT 6A: 500 MHz/10000 Mbit/s entspricht 3 Spuren/max. 200 km/h

CAT 7A: 1000 MHz/10000 Mbit/s entspricht 6 Spuren/max. 200 km/h

Ein großer Vorteil ist, dass die Kabel abwärtskompatibel sind. Man kann also ein CAT 7A Kabel auch für Anwendungen benutzen die CAT 5e oder CAT 6A benötigen.



CrewBrain

www.crewbrain.com

Crew Management
made easy.

Noch nie war Personalverwaltung
so einfach und effizient.

crewbrain.com/etnow - 45 Tage testen



Prolight + Sound
Halle 12.0, Stand B80

CGS DRY HIRE

Martin

new on stock

MAC One

MAC Aura XIP

rent now!
Ask for your Dry Hire offer NOW!
info@cgs-dryhire.de

CGS DRY HIRE CGS DRY HIRE
cgs_dryhire cgs_dryhire

DRY HIRE

www.cgs-dryhire.de

KI im Einsatz in der Eventbranche

Künstliche Intelligenz (KI) ist weit mehr als nur eine neue Technologie - sie verändert grundlegend, wie Industrien arbeiten. Die Eventbranche bietet hier enorme Einsatzmöglichkeiten, von Personalisierung bis Automatisierung. Mit dem Themenschwerpunkt „FutureScapes: Erlebniswelten zwischen Immersion und KI“ beleuchtet die Prolight + Sound 2025 KI-basierte Technologien und deren Potenziale für die Veranstaltungsindustrie.

Auf der Main Stage (Halle 11.0) bieten Keynotes renommierter Experten Impulse zu diesem Top-Thema. So erläutert Dr. Uve Samuels in „AI: The Stage is Yours“, wie KI das Kundenerlebnis revolutioniert und Unternehmen eigene KI-Produkte entwickeln können (8. April, 12.00 Uhr). Sven Ortel erörtert in „Entertaining Change“ u.a. die Verschmelzung von KI, Game Engines und Mixed Reality mit innovativem Storytelling (9. April, 12.00 Uhr). Den Einfluss moderner Technologien wie KI auf kreative Prozesse betrachtet Vickie Claiborne in „Empowering Creativity in the Age of Advanced Technology“ (10. April, 12.00 Uhr). Dr. Steffen Ronft zeigt in „From Data to Emotion“, wie KI-Technologien in Verbindung mit Eventpsychologie gezielt Emotionen ansprechen können (10. April, 16.00 Uhr).

Im Image Creation Hub (Halle 11.0, E05) diskutiert ein Expertenpanel rechtliche Herausforderungen und Perspektiven rund um KI und Urheberrecht (9. April, 12.00 Uhr). Marko Massinger präsentiert in dem Areal die KI-gestützte 4K HDR-PTZ-Kamera Obsbot Tail, die automatisch Personen und Objekte erfasst (9. April, 14.00 Uhr).

In der neuen Special Area „Music One X“ (Halle 11.0, E50) demonstriert Produzentin und Rapperin Aufmischen in „AI in Music Production“, wie mit KI Kompositions- und Mastering-Prozesse optimiert werden (8. April, 12.00 Uhr, Production Island). Der Vortrag „AI for Mobile DJs“ gibt Einblick in die Chancen und Herausforderungen der KI für DJs und ihre künftige Rolle in der Branche (8. April, 12.15 Uhr, Mobile DJing Stage).

KI – Die Zukunft der Eventbranche gestalten

Überlegungen von Dr. Uve Samuels

Die wachsende Rolle von KI im Eventbereich bedeutet eine tiefgreifende Transformation - von automatisierten Arbeitsprozessen bis hin zu neuartigen kreativen Möglichkeiten. KI kann in der Event-

branche vielseitig eingesetzt werden, etwa durch personalisierte Teilnehmererfahrungen, automatisierte Prozesse oder datenbasierte Services. Drei wesentliche Treiber verändern dabei die Art und Weise, wie Events gestaltet werden:

Personalisierung bedeutet, dass jeder Besucher Angebote erhält, die genau zu ihm passen. Ob ein individuell bedrucktes T-Shirt, ein persönliches Foto oder sogar ein Video mit einem Prominenten - das Event wird zu einem einzigartigen Erlebnis, das sich an der eigenen Persönlichkeit orientiert. Individualisierung geht noch einen Schritt weiter. Hier werden Produkte und Erlebnisse exakt auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen zugeschnitten. Ein gutes Beispiel ist die Planung einer individuellen Messerroute, die genau auf die Interessen und Vorlieben des Besuchers abgestimmt ist.

Inmaterialisierung schließlich bringt Event-Erlebnisse in die virtuelle Welt. Ob ein Treffen im Metaverse oder die digitale Übertragung von Werten wie geistigem Eigentum (IP) – physische Grenzen verschwimmen, und neue, innovative Möglichkeiten entstehen. Die Eventbranche kann sich entscheiden: Entweder sie beobachtet passiv oder sie gestaltet aktiv mit. Das ist eine Schlüsselfrage.

KI in der Eventplanung: Von zentraler Bedeutung sind automatisierte Kundeninteraktionen: Eventinteressenten können sich über Chatbots über ein Event informieren. Auch können Interessierte personalisierte Empfehlungen erhalten. Zudem unterstützt KI durch Ideen den kreativen Prozess bei der Konzeption und steigert gleichzeitig die Effizienz bei der Planung.

KI am Arbeitsplatz: Die Automatisierung repetitiver Aufgaben entlastet die Mitarbeiter. Beispiele sind hier die Informierung von Eventakteuren über aktuelle Änderungen in den Abläufen oder die Eventzustände, wie z. B. die Steuerung der Anmeldezahlen oder Teilnehmer. Des Weiteren verbessert KI-gestützte Kommunikation den Kundenservice. So kann

eine KI beispielsweise den inhaltlichen und psychologischen Aufbau von E-Mails optimieren.

KI für Events und Meetings: KI-Matchmaking verbindet Teilnehmer basierend auf Interessen. So können z. B. Personen mit ähnlichen Interessen auf einem Event connected werden. Eine integrierte Single-Börse, die Verknüpfung von Fahrgemeinschaften oder Blinddates wären typische Beispiele. KI-Translation ermöglicht barrierefreie Events für internationale Teilnehmer. Eine KI kann dazu simultan den Text von Medien in 20 Sprachen gleichzeitig übersetzen.

KI für Ideation und Research: Generative KI hilft bei der Content-Erstellung und Eventplanung. Mit generativer KI können z. B. Lieder, Grafiken oder Videos generiert werden. Die Datenanalyse liefert wertvolle Insights zur Eventoptimierung. So können beispielsweise Auswertungen von Social Media Posts sowie E-Mails oder die Auswertung von Besucherströmen Informationen über den Erfolg eines Events liefern.

KI in Eventmarketing & Sales: Für die Content Creation ist die Verwendung von KI-Tools von zentraler Bedeutung - insbesondere für die Erstellung von Texten, Bildern und Videos für immer neue und passgenaue Posts. KI-unterstütztes Targeting ermöglicht eine personalisierte Ansprache. Durch die Analyse des Web über so genannte Crawler können Personen und Zielgruppen identifiziert werden, die mit personalisierten Stories angeschrieben werden. Zudem tragen KI-Lösungen zu einer Optimierung des Sales Funnels durch dynamisches Pricing bei: Für jede Person wird der optimale Preis bestimmt. Durch Beobachtung des Suchverhaltens können entweder Sonderpreise oder Special Offers angeboten werden.

KI-Disruptoren in der Eventbranche

Verschiedene KI-getriebene Plattformen prägen bereits die Eventbranche:

- Gaming & E-Sport: Virtuelle Events und Community-Building (z. B. Fortnite)
- Streaming-Dienste: Netflix & Amazon Prime personalisieren Inhalte für Nutzer
- Event-Management-Tools: Plattformen wie Whova, Eventtia und Cvent unterstützen digitale und hybride Events
- Virtuelle Festivals: Marken wie Jägermeister investieren in Online-Events, um ihre Zielgruppen zu erreichen

Diese disruptiven Veränderungen zeigen, dass KI längst Einzug in die Eventindustrie gehalten hat. Künstliche Intelligenz kann Events in vielen Bereichen optimieren und wertvolle Beiträge leisten. Drei Beispiele zeigen, wie das in der Praxis funktioniert: Intelligente Lichtplanung: Mithilfe von KI lässt sich die Beleuchtung eines Events effizient steuern. Machine-Learning-Algorithmen optimieren nicht nur die Platzierung einzelner Lichtquellen, sondern auch ihre Anpassung an den Eventverlauf - für eine perfekt abgestimmte Atmosphäre in jeder Situation.

Optimierte Beschallung: Auch die Akustik profitiert von KI-gestützter Planung. Durch den Einsatz von Machine Learning kann die Positionierung und Steuerung einzelner Lautsprecher dynamisch angepasst werden, sodass der Sound in jeder Phase des Events optimal zur Geltung kommt.

Interaktive Fan-Erlebnisse: KI ermöglicht es zudem, Konzertbesucher basierend auf ihrer Social-Media-Reichweite zu belohnen. Besonders aktive Fans könnten zum Beispiel einen kurzen Bühnenauftritt erhalten oder ihre Clips auf den großen Screens des Events wiederfinden - ein echtes Highlight für die Community.

Fazit und Ausblick

Die Eventbranche steht erst am Anfang der KI-Transformation. Wer frühzeitig eigene Lösungen entwickelt, kann langfristig profitieren. KI ermöglicht eine hyperpersonalisierte Kommunikation, indem sie Nutzerdaten analysiert und automatisiert passende

Visit ROE Visual at Plasa Leeds
Stand R-B02
13-14 May

Topaz TP1.9: The All-purpose Live Events LED Panel

Vanish 8 Touring: Transparent Outdoor LED panel

Groundbreaking LED technology for the Pro AV Solutions Market

Are you looking for a versatile LED panel with trusted ROE Visual quality? Topaz fits that bill seamlessly. With its high-precision mechanics and excellent visual quality, it offers everything you love about ROE Visual. The Vanish 8 Touring excels in value for touring, festivals, and outdoor events, boasting innovative engineering and high efficiency. Visit PLASA Focus Leeds and get a demo or for more info visit: www.roevisual.com

ROE
CREATIVE DISPLAY

Inhalte ausspielt. Für den Erfolg von KI ist der Zugang zu Besucherdaten erforderlich. Die Entwicklung „Unidy“ kann beispielsweise als zentrale Plattform Nutzerdaten aus verschiedenen Services sammeln und KI für Marketing & Sales nutzen.

Trotz aller Fortschritte wird KI den Menschen in der Eventbranche nicht vollständig ersetzen. Ein wichtiger Faktor ist hier Kreativität. Eine KI kann auf der Basis von Mustern neue Ideen finden. Der Mensch kann jedoch radikal Neues erschaffen und somit auch Kreativität außerhalb der bestehenden Muster neue Lösungen kreieren.

Weitere Faktoren sind Empathie und Beziehungen. Zwischenmenschliche Kommunikation auf Basis von Gefühlen bleibt ein menschliches Alleinstellungsmerkmal. Ein weiterer Aspekt sind neue Jobchancen. Es ist ein alter Streit, ob KI mehr Jobs vernichtet oder mehr Jobs schafft. Viele Berufsbilder wie Ärzte und Juristen stehen auf dem Prüfstand. Im Bereich der Eventbranche schafft KI mit Sicherheit viele neue Rollen und Berufsfelder. Unternehmen sollten die Chancen der Künstlichen Intelligenz (KI) aktiv nutzen, um ihre

Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen. Ein wichtiger erster Schritt besteht darin, gezielt Kompetenzen und Ressourcen aufzubauen. Hierfür eignen sich insbesondere firmeneigene Lern- und Entwicklungsteams, die Mitarbeitende auf die KI-Transformation vorbereiten.

Zudem sollten Unternehmen eigene Strukturen für die Integration von KI schaffen. Die Einführung einer dedizierten Rolle für KI-Experten stellt dabei einen essenziellen ersten Schritt dar, um Know-how zu bündeln und gezielt in die Organisation einzubringen. Darüber hinaus bietet sich die Entwicklung eigener KI-Lösungen und -Produkte an. Die Möglichkeit, interne Prozesse mithilfe von

KI zu optimieren und diese Lösungen auch externen Akteuren oder Kunden anzubieten, eröffnet zusätzliche Einnahmequellen. Nicht zuletzt ist die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden essenziell. Re-Skilling und Up-Skilling durch die Teilnahme an Hackathons und Bootcamps können einen echten Gamechanger darstellen und das KI-Know-how im Unternehmen nachhaltig stärken.

Dr. Uve Samuels bemerkt abschließend: „KI ist eine Revolution mit langfristiger Wirkung. Die Eventbranche hat die Chance, Vorreiter zu sein und sich als Innovationsmotor zu etablieren. Wer KI strategisch nutzt, kann nicht nur Events optimieren, sondern die gesamte Branche transformieren.“

Erweiterter Image Creation Hub

Die Themen Kamera- und Videotechnik werden auf der ProLight + Sound verstärkt in den Fokus gerückt. Nach der erfolgreichen Premiere des Image Creation Hub auf der letztjährigen Messe und der positiven Resonanz wird das Format 2025 weiter ausgebaut - und zum noch attraktiveren Hotspot für Kameraprofis, Videotechniker und Kreative der Bewegtbildbranche. Realisiert wird das Areal erneut in Kooperation mit dem Bundesverband der Fernsehkameralente (BVFk).

Auf rund 740 qm bietet der Image Creation Hub unter anderem eine vergrößerte Studiofläche und ein weiterentwickeltes Bildungsangebot. Mit expertengeleiteten Hands-on-Workshops und interaktiven Angeboten wird das Areal zum Zentrum für praxisorientiertes Lernen und Networking.

Frank Trautmann, 1. Vorsitzender des BVFK, erläutert: „Die hohe Kunst der Kameraarbeit liegt in ihrer Unsichtbarkeit - organische

RIGGING HIGH FIVE

#4 WATCH

Beim Rigging behalten wir die Sicherheit aller im Blick – keine gegenseitigen Gefährdungen, sondern Teammitglieder, die sich absichern. Weil starke Teams aufeinander achtgeben. Lock it!



Noch mehr gute Ideen für deinen unfallfreien Arbeitstag am Rigg findest du hier: www.vbg.de/rigging